

# Auf den Spuren zweier Künstler gewandelt

**Eging am See.** Eine Gruppe des GGeschichts- und Kulturvereins Eging am See/Aicha vorm Wald hat sich unter Führung von Alois Mandl auf die Spuren des Malers Wilhelm Niedermayer und des Bildhauers und Malers Karl Mader begeben. Die Teilnehmer der Wanderung folgten zum Großteil dem gut gepflegten



und beschilderten Wanderweg Nr. 50. Startpunkt war der Skulpturenpark der Gemeinde Fürstenstein am Hohen Stein. Zuerst wurde das beeindruckende Geotop am „Hohen Stein“ bestaunt. Weiter ging es zum Fürstensteiner Friedhof mit dem Grab Karl Maders und weiter zum Steinbruch „Hinterbuchet“. Dort besuchte man das versteckte Atelier von vormals Karl Mader, das jetzt sein Sohn, der bekannte Künstler Reinhard Mader, nutzt. Weiter ging's zum Flurbereinigungsdenkmal (geschaffen von Karl Mader) an der Engelburger Kreuzung und dann auf den Feldweg zur Englbürg, dem bevorzugten Motiv von Wilhelm Niedermayer mit dem Denkmal für den Künstler. Vorbei am „Malerhäusl“ ging es zur Kapelle, auf dem Felsen neben dem Schloss Englbürg mit Fresken und Werken der beiden Künstler. Auf dem Rückweg öffnete der Schlossherr von Englbürg seine Pforte und zeigte neben dem Garten und dem stilvoll sanierten Innenhof auch die wunderschöne Schlosskapelle. Man kann von einem Glücksfall für die Englbürg reden: Der Besitzer hat die Renovierungsarbeiten mit viel Verständnis für das historische Gebäude umgesetzt. Abgeschlossen wurde die Wanderung in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Fürstenstein, mit dem Kreuzweg von Wilhelm Niedermayer. Am Schluss der von Alois Mandl gut organisierten Wanderung war man sich einig: Die Heimat hat einiges an kulturellen Schätzen zu bieten. Zum Foto: Don Quichote – Kunstwerk Karl Mader.

– va/Foto: Kurt Höpfl